

Presse-Information

LKH Kunststoffwerk Heiligenroth GmbH & Co. KG



Offene Werkshalle: Kunststoffverarbeiter LKH empfängt Schüler der Anne-Frank-Realschule

„Ich würde im Maschinenpark arbeiten!“

Was macht eigentlich ein Verfahrensmechaniker, wie sieht der Alltag einer Industriekauffrau aus und was hat Kunststoff mit Nachhaltigkeit zu tun? Beim Kunststoffverarbeiter LKH konnten Schüler der Anne-Frank-Realschule Montabaur während der Werkshallenbesichtigung den LKH Nachwuchskräften erst Löcher in den Bauch fragen und später mit ihnen Brezeln essen.

Montabaur-Heiligenroth, 5. August 2022 – Was sie später einmal machen wollen, das wissen die meisten Schüler aus der 8c und der 8d noch gar so nicht genau. Dafür aber, welches ihre Lieblingsfächer sind. Kunst und Mathe, Mathe und Sport, Mathe und Deutsch, sagen sie, im großen Konferenzraum des Kunststoffverarbeiters LKH sitzend.

Die beiden Schulklassen der Anne-Frank-Realschule sind zwei von vieren, für die heute Kunststoffproduktion statt Kunst auf dem Stundenplan steht. Insgesamt 81 Schülerinnen und Schüler samt ihrer Lehrkräfte durften, jeweils verteilt auf drei Tage, in offene Büros blicken, die Fertigungshalle erforschen und Fachkräfte nach ihrem Berufsalltag befragen. „Mit Mathe als Lieblingsfach“, sagt LKH Ausbilder Lutz Lührenberg, „könnt ihr hier bei uns überall etwas anfangen.“

Es ist Vorstellungsrunde. Und zwar nicht nur für die Schüler der Anne-Frank-Realschule, sondern auch für den Kunststoffverarbeiter aus Heiligenroth. 11.600 Mitarbeiter weltweit, 94 internationale Tochtergesellschaften, 2000 Patente, 2,6 Mrd. Euro Umsatz. Das ist die Friedhelm Loh Group, zu der auch der Kunststoffverarbeiter LKH gehört. Und wer hier arbeiten möchte, hat die Wahl

Unternehmenskommunikation

Dr. Carola Hilbrand
Tel.: 02772/505-2527
E-Mail: hilbrand.c@rittal.de

Hans-Robert Koch
Tel.: 02772/505-2693
E-Mail: koch.hr@rittal.de

LKH Kunststoffwerk Heiligenroth
GmbH & Co. KG
Auf der Birke 2
56412 Heiligenroth
www.lkh-kunststoff.de

Presse-Information

LKH Kunststoffwerk Heiligenroth GmbH & Co. KG

zwischen 16 Berufsbildern und einer Vielzahl an unterschiedlichen Bachelor- oder Masterstudiengängen.



Die LKH Azubis Mohammed Arab (Bild oben) und Alessio Rollo zeigen den Schülerinnen und Schülern der Anne-Frank-Realschule wie der Alltag eines Verfahrensmechanikers aussieht und was ihr Berufsbild mit Nachhaltigkeit zu tun hat.



Mohammed Arab (20) etwa fand Kunststoff als Werkstoff schon immer spannender als Holz, die Möglichkeiten bei LKH überzeugten ihn, er bewarb sich und steckt mittlerweile bereits im zweiten Lehrjahr. Heute zeigt er den Schülern aus der 8d gemeinsam mit seinen Kollegen Alessio Rollo (17) und Stefan Kuhfeld (28), wie er aussieht, der Arbeitsalltag eines Verfahrensmechanikers: LKH hat zur Werksführung eingeladen, um zu zeigen, die

Presse-Information

LKH Kunststoffwerk Heiligenroth GmbH & Co. KG

Schüler der Anne-Frank-Realschule sind gekommen, um zu schauen.



Gleich mal ausprobieren: ein Sandstrahlgerät zum reinfassen.

Berufsvorbereitung mal anders

Denn schon nächstes Jahr, in der neunten Klasse, startet für die jetzigen Achtklässler der Bewerbungsprozess. Umso wichtiger, sagt Klassenlehrer Jürgen Korth, seien deshalb praktische Einblicke, umso wertvoller die Einladung: „Ich glaube, dass die Schüler viel zu wenige Gelegenheiten haben, mal einen Betrieb vor Ort zu sehen. Umso besser, dass wir uns hier heute einen Überblick verschaffen dürfen.“ Denn das, sagt Jürgen Korth, helfe nicht nur den Schülern ungemein, sondern auch dem Lehrplan. „Wenn ich weiß, worauf die Firmen Wert legen, dann kann ich dieses Wissen in dem Bewerbungstraining mit den Schülern noch viel gezielter einsetzen.“

Presse-Information

LKH Kunststoffwerk Heiligenroth GmbH & Co. KG



„Wenn ich weiß, worauf die Firmen Wert legen, dann kann ich das in dem Bewerbungstraining mit den Schülern noch viel gezielter einsetzen“, sagt Klassenlehrer Jürgen Korth.

Traumjob? Anlagenführerin!

Auch Luisa Weyandt und Maria Krimsa sehen das so. Nachdem die beiden Schülerinnen von den LKH Nachwuchskräften durch die Werkshalle geführt und Karolin Zapatka (25) zugehört haben, was eine Auszubildende Industriekauffrau bei LKH so macht, wissen sie plötzlich genau, welcher Job zu ihnen passen könnte – und welcher nicht. „Ich würde im Maschinenpark arbeiten“, sagt Luisa, während Maria sich eher für einen Bürojob begeistern kann.



Luisa Weyandt (l.) weiß nach der Werks-hallenführung eines ganz sicher: ein Bürojob kommt ihr nicht in die Tüte. Sie möchte später im Maschinenpark arbeiten und an einer Anlage stehen. Freundin Maria Krimsa sieht das anders und sich später eher im Büro.

Presse-Information

LKH Kunststoffwerk Heiligenroth GmbH & Co. KG

Ein gutes Signal, ein guter Austausch, findet Lutz Luhnberg, der sich sichtlich darüber freut, dass die ersten Pflänzchen der Neugier bereits Triebe geschlagen haben. Berufsvorbereitung, findet er, ist schließlich mehr als Lebenslauf schreiben und Anschreiben formulieren. Berufsvorbereitung ist Schauen, Fragen, Erleben, Anfassen und Löcher in den Bauch fragen. Wer würde schließlich nicht gerne wissen, wie es ist, mit Robotern zusammenzuarbeiten oder was Kunststoff mit Nachhaltigkeit zu tun hat.



Gekommen, um zu schauen: Für die Schülerinnen und Schüler der Anne-Frank-Realschule öffnete der Kunststoffverarbeiter aus Heiligenroth seine Werkshalle

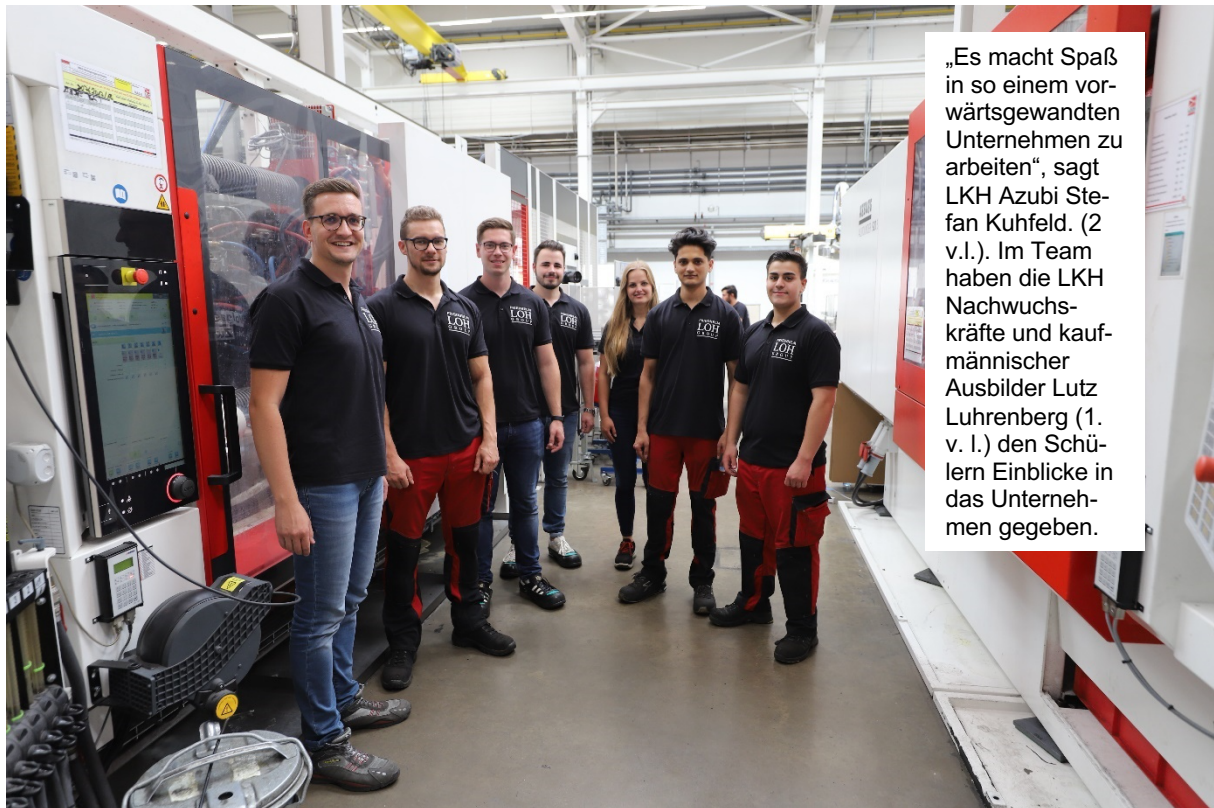
Wie es ist, mit Robotern zusammenzuarbeiten

Bei LKH zu arbeiten, resümieren die drei Azubis, bedeute nicht nur in einem „unglaublich modernen Maschinenpark“ zu arbeiten, sondern auch, sich und sein Wissen stetig weiterentwickeln zu können: Die Kunststoffbranche, das lernen auch die Schüler der Anne-Frank-Realschule, ist dabei, sich neu zu erfinden. Sie denkt über Biokunststoffe und Regranulierung, eine Schmälerung des CO₂-Footprints, nach. Dass LKH bei diesen Zukunftsthemen nicht nur mitmischt, sondern ganz vorne mit dabei ist, macht Mohammed Arab, Stefan Kuhfeld und Alessio Rollo stolz. „Es macht Spaß, in so einem vorwärtsgewandten Unternehmen zu arbeiten“,

Presse-Information

LKH Kunststoffwerk Heiligenroth GmbH & Co. KG

sagt Stefan Kuhfeld. Zu den Schülern – und auch ein bisschen zu sich selbst.



(4.484 Zeichen)

Presse-Information

LKH Kunststoffwerk Heiligenroth GmbH & Co. KG

Drei Fragen an LKH Geschäftsführer Volker Hindermann



LKH Geschäftsführer Volker Hindermann möchte Schülerinnen und Schülern auch fernab der klassischen Berufsvorbereitung Einblicke ermöglichen.

Herr Hindermann, welche Idee steckt hinter dem Werks-
hallenbesuch?

Hindermann: Grundsätzlich geht es uns darum, den Schülern die industrielle Produktion entlang der Wertschöpfungskette zu zeigen. Wir führen sie in der Fertigungshalle quasi von dem Rohstoff bis zum fertigen Produkt. Wir wollen die Berufsbilder, die wir hier haben, erlebbar machen. Ob Verfahrensmechaniker oder Industriekaufmann.

Welche Einblicke bekommen die Schüler heute?

Wir haben uns vorgestellt, dass die Schüler entlang des Materialflusses – über Materialverarbeitung bis hin zum fertigen Produkt – die komplette Prozesskette sehen und erleben können. Wie funktioniert das überhaupt, dass aus einem Kunststoffgranulat ein fertiges Kunststoffspritzgussteil wird? Solche Fragen wollen wir klären. Ich glaube, dass der ein oder andere Schüler Erkenntnisse gewinnt, die er allein über den Stundenplan so nicht bekommen könnte.

Was erhoffen Sie sich von dem gegenseitigen Austausch ganz persönlich?

Presse-Information

LKH Kunststoffwerk Heiligenroth GmbH & Co. KG

Begeisterung. Der Beruf des Verfahrensmechanikers etwa – jemand der durch seine elterliche Herkunft überhaupt keinen Zugang zur industriellen Produktion hat, wird mit diesem Berufsfeld überhaupt keine Berührungspunkte haben. Wir hoffen also, dass die Schüler heute völlig neue Möglichkeiten und vielleicht auch ganz neue Interessen an sich entdecken.



Abdruck honorarfrei. Bitte geben Sie als Quelle LKH Kunststoffwerk Heiligenroth GmbH & Co. KG an.

LKH Kunststoffwerk Heiligenroth GmbH & Co. KG

Die LKH Kunststoffwerk Heiligenroth GmbH & Co. KG entwickelt und fertigt am hochmodernen Standort in Rheinland-Pfalz eine breit gefächerte Kunststoff-Produktpalette für Kunden der Märkte Automotive, Elektrotechnik & Elektronik, Fabrik-ausrüstung sowie Transportverpackung. Die wichtigsten Technologien des Unternehmens sind die Baugruppenmontage und der thermoplastische Spritzguss (z. B. Hybridtechnik, Mehrkomponentenspritzguss).

Die LKH Kunststoffwerk Heiligenroth GmbH & Co. KG wurde 1983 gegründet und gehört zur inhabergeführten Friedhelm Loh Group mit Sitz in Haiger, Hessen. Die Unternehmensgruppe ist mit über 12 Produktionsstätten und über 90 Tochtergesellschaften international erfolgreich. Die Unternehmensgruppe beschäftigt über 11.600 Mitarbeiter und erzielte im Jahr 2021 einen Umsatz von 2,5 Milliarden Euro. Zum 14. Mal in Folge wurde das Familienunternehmen 2022 als Top Arbeitgeber Deutschland ausgezeichnet. In einer bundesweiten Studie stellten die Zeitschrift Focus Money und die Stiftung Deutschland Test fest, dass die Friedhelm Loh Group 2021 bereits zum fünften Mal in Folge zu den bundesweit besten Ausbildungsbetrieben gehört.

Weitere Informationen unter www.lkh-kunststoff.de oder unter www.friedhelm-loh-group.de.